

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Pherai</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18213616</p>
---	--

Beschreibung

Die Vorderseite dieser Münze gibt wahrscheinlich die lokale Quelle Hypereia wieder, welche hier durch einen Löwenkopfwasserspeier symbolisiert wird. Die Rückseite zeigt Hekate Pheraia/Ennodia, eine Tochter des Zeus und der Pheraia. Diese thessalische Reitergöttin kann man nach A. Moustaka an den Fackeln, die sie in Händen hält, erkennen.

Vorderseite: Löwenkopf nach r.

Rückseite: Hekate Pheraia/Ennodia reitet, in jeder Hand eine Fackel haltend, seitlich auf einem Pferd im Schritt nach l.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.19 g; Durchmesser: 15 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	404-369 v. Chr.
	wer	
	wo	Pherai
Besessen	wann	
	wer	Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Eduard Schaubert (1804-1860)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Klassik
- Münze
- Stadt
- Tier

Literatur

- A. Moustaka, Kulte und Mythen auf thessalischen Münzen (1983) 111 Nr. 71 Taf. 10.
- BMC Thessaly 47 Nr. 13 Taf. 10,10..
- E. Rogers, The Copper Coinage of Thessaly (1932) 164 Nr. 518 Abb. 282.